

Antrag Nr. 10-F-25-0032

CDU/Grüne/FDP

Betreff:

Überzähliger Impfstoff gegen die "Neue Grippe"
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, Bündnis90/Die Grünen und FDP vom 14.4.2010 -

Antragstext:

Da sich weitaus weniger Menschen gegen die „Neue Grippe“ haben impfen lassen als vorgesehen war, sind nun bundesweit rund 26 Millionen Impfdosen übrig. Diese Zahl beruht auf dem neuen Stand, nachdem die Bundesländer nur 34 der beim Pharmahersteller GlaxoSmithKline bestellten 50 Millionen Impfeinheiten des Impfstoffs Pandemrix abnehmen müssen. Es wurden also weniger als 8 Millionen Impfdosen verbraucht bei einer Impfrate von vier bis zehn Prozent je nach Bundesland.

Ein Großteil des Impfstoffs muss jedoch weiterhin zur Verfügung stehen, da die WHO die höchste Pandemiestufe noch nicht aufgehoben hat. Der Impfstoff hat allerdings nur eine Haltbarkeit von 18 Monaten.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

- Ist Impfstoff gegen die „Neue Grippe“ übrig? Falls ja, wie viel?
- Was passiert mit dem übrig gebliebenem Impfstoff?
- Muss die Landeshauptstadt Wiesbaden gegebenenfalls für die Kosten für nicht verwendeten Impfstoff aufkommen oder betrifft dies ausschließlich das Land Hessen?

Wiesbaden, 14.04.2010

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender CDU

Andreas Knüttel
Fraktionsassistent

Sabine Gaedeke
Gesundheitspolitische Sprecherin
Bündnis 90/Die GRÜNEN

Carola Pahl
Fraktionsgeschäftsführerin

Christian Diers
Gesundheitspolitischer Sprecher FDP-Fraktion

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin